

Tierisches Wissen, einfach zu verstehen

Viele lieben ihr herziges Büsi, den treuen Hund. Damit der tierische Umgang richtig und rechtlich korrekt ist, gibts nun ein neues Nachschlagewerk.

Von Flavia Schlittler

Man meint es nur gut und kann dabei vieles falsch machen: in der Heimtierhaltung kein seltenes Phänomen. Hundehalter und Tierliebhaber Hans M. etwa musste 490 Franken Busse zahlen, weil er seinem Hund Gonzo zu Hause eine zwei Meter lange Kette anlegte. Bestraft wurde der Mann nicht etwa dafür, weil er Gonzo in Ketten legte oder ihn zu Hause alleine liess. Nein, was der Mann nicht wusste: Die Kette war einen halben Meter zu kurz.

Auch in der Tierhaltung gilt: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Damit der Umgang mit Hund, Katz und anderen Viechern richtig und rechtlich korrekt gestaltet werden kann, wurde nun das Nachschlagewerk «Tier im Recht transparent» aufgelegt.

Der Ratgeber richtet sich nicht nur an Fachleute, sondern an alle, die in irgendeiner Weise mit Heimtieren zu tun haben. Entsprechend ist es auch in einer verständlichen Sprache formuliert. In der Schweiz ist das Zielpublikum riesig. In über 50 Prozent aller Haushalte lebt mindestens ein Tier.

Das Gemeinschaftswerk der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und das vierköpfige Autorenteam plante ursprünglich ein kleines

Info-Büchlein. Herausgekommen ist ein 600 Seiten umfassendes Nachschlagewerk. Komplizierte Gesetze, kantonale Unterschiede machen Einfaches oft schwierig.

Wussten Sie zum Beispiel, dass ein Hund gepfändet werden kann? Ein Wildschwein nicht ohne Bewilligung zum Familien-

Ein Wildschwein wird nicht automatisch zum Familienmitglied.

mitglied wird? Oder wissen Sie, dass das Vergraben eines toten Tieres im Wald generell verboten, im eigenen Garten hingegen erlaubt ist, falls es nicht mehr als zehn Kilogramm wiegt?

«Wer die geltenden Regelungen kennt, kann sich auch Streit und Ärger mit seinen Mitmenschen ersparen», sagt Gieri

Bolliger, TIR-Geschäftsleiter, Rechtsanwalt und Co-Autor des Nachschlagewerks. Antoine Goetschel, der weltweit einzige Tieranwalt und ebenfalls Co-Autor, ergänzt: «Informierte Menschen leisten automatisch einen Beitrag zur Prävention von Tierquälereien und Tierschutzwidrigkeiten. Das ist sehr wichtig.» ■

«Tier im Recht transparent», Schulthess-Verlag. Ab sofort für 49 Franken im Buchhandel erhältlich und unter www.tierimrecht.org zu bestellen.



Freude
Mit dem Büsi schmust es sich noch besser, wenn man richtig informiert ist.

Fotos: Geri Born / Juniors Bildarchiv



Paris Duck

Stärke: Das It-Entchen kann nicht nur schwimmen, es vibriert auch auf Knopfdruck. Der echte Swarovski-Stein und die rosa Federboa machen den Style komplett.

Schwäche: Leider riecht das Quietsch-Tussi nach Plastik.

Jöh: Plastikduft hin oder her, wer kann diesem Augenaufschlag schon widerstehen.

Rub My Duckie «Paris» von www.sensuelle.ch ab 39 Fr.



DJ Quack

Stärke: Mit ihm wird das Bad zur Disco. Er leuchtet abwechslungsweise in sieben Farben und sendet auf fast allen Radio-Frequenzen.

Schwäche: Leider wippt er bei Wellengang schnell wie der Teleboy und riecht wie eine Gummi-Susi.

Jöh: In Entenhausen würde er sogar Gustav Gans übertrumpfen.

Mood Duck Radio für 29.80 Fr., von www.arslonga.ch



Blink-Queen

Stärke: Ihre Durchlaucht leuchtet Badenixen durch die Nacht. Sobald die Ente mit Wasser in Kontakt kommt, blinkt sie vor Freude.

Schwäche: Drei sogenannte AG-10-Batterien bringen dem Prinzesschen Power. Auch diesbezüglich hat sie keinen alltäglichen Geschmack.

Jöh: Ihr Diadem verstrahlt Glamour.

Tiara Glow Duck für 19.80 Fr., von www.arslonga.ch



Alle meine

Kinder und Gummientchen sind hochhoffiziell ein süsses Team – Erwachsene besitzen heimlich eins. Erst wenns draussen stürmt und schneit, wird Quack aus dem Versteck geholt. Im plätschernden Badewasser

Daffy Duft

Stärke: Seine Schwester in Gelb duftet nach Banane, die andere nach Orange, und er selbst nach Bubble-Gum.

Schwäche: Nicht jeder steht auf Duftbomben in Schiefelage: Dieses Modell kippt leider immer auf die Seite.

Jöh: Nur die WC-Ente riecht stärker!

Aromaducks sind im Dreierpack für 17.80 Franken erhältlich, bei www.arslonga.ch.



Turbo-Erpel

Stärke: Mit Fernsteuerung und Propeller am Hintern wird die Ente zum Rennboot, die Schaumkronen zu Slalom-Bojen und die Badewanne zur Rennstrecke.

Schwäche: Das Aufladen dauert länger als das Füllen der Wanne.

Jöh: Braves Kerlchen, da will der Freund mit in die Wanne.

Radio Controlled Duck für 39.80 Franken, von www.arslonga.ch

